

# Multiprofessionelle Teams

## Beitrag von „CDL“ vom 9. Oktober 2021 18:27

In welcher Funktion wird diese Freundin denn in welchem Bundesland Teil eines solchen Teams und mit welchen anderen Stellen im Team soll das verglichen werden? Die Frage lässt mich vermuten, dass es ungeachtet des Abschlusses nicht um eine Stelle als Lehrkraft geht.

---

## Beitrag von „cecy“ vom 9. Oktober 2021 18:32

Das weiß ich leider nicht... ne, nicht als Lehrkraft (NRW).

---

## Beitrag von „CDL“ vom 9. Oktober 2021 20:01

### Zitat von cecy

Das weiß ich leider nicht... ne, nicht als Lehrkraft (NRW).

Dann lässt sich die Frage zur Situation der "guten" Freundin nicht beantworten. Wenn sie am Ende Bufti wäre wäre die Entlohnung natürlich anders, als als Lehrkraft, egal welchen Abschluss sie in petto hat (um mal zwei mögliche Pole zu benennen). Nachdem die Freundin aber ja ihre Lage kennt, soll sie sich entweder selbst anmelden hier und Details nennen oder du findest diese erstmal heraus und reichst nach oder die Freundin klärt das mit der Gewerkschaft ihres Vertrauens.

---

## Beitrag von „chemikus08“ vom 17. Oktober 2021 00:12

Schade das die Frage zurückgezogen wurde. Das Thema MPT Kräfte dürfte in vielerlei Hinsicht interessant werden, und ist in diesem Forum bisher nur wenig beleuchtet worden!?

---

## **Beitrag von „Palim“ vom 17. Oktober 2021 10:30**

### Zitat von chemikus08

Das Thema MPT Kräfte dürfte in vielerlei Hinsicht interessant werden, und ist in diesem Forum bisher nur wenig beleuchtet worden!?

Was interessiert dich denn?

Auch wenn die Frage zurückgezogen wurde, könntest du den Thread doch zum Austausch nutzen.

---

## **Beitrag von „chemikus08“ vom 17. Oktober 2021 12:58**

### Palim

Was mich interessiert ist eine breite Diskussion des Themas, weil es sowohl positives als auch sehr fragwürdiges zu berichten gibt. So finde ich es auf der einen Seite gut, wenn zusätzliche Professionen in Schule eingebunden werden. Jedoch Stelle ich mir dies als zufällige Ressource vor. Das mir aber jede MPT Kraft von den Stellenplanern als eine Sonderpädagogen Stelle angerechnet wird (NRW) und ich für jede eingestellte MPT Kraft einen Sonderpädagogen weniger einstellen kann ist eine Sauerei.

Es gibt nur eine sehr vage Stellenbeschreibung durch den Arbeitgeber (ich vermeiden den Begriff Dienstherr, denn eine Verbeamtung ist ja nicht vorgesehen). Letztlich ist die SL für die genaue Ausgestaltung verantwortlich. Das Tätigkeitsprofil kann also an Schule x ein ganz anderes sein als an Schule y. Bei einem Wechsel der SL kann es Dir also passieren, dass Du etwas ganz anderes machst als vorher. Eigentlich unterliegt das der Mitbestimmung nach LPVG. Da aber die Schulleitungen die Ausgestaltung übernehmen sollen, müssten die Lehrerräte zuständig sein. Und das ist nur der Anfang einer Kette von Fragen, die sich bei diesem Thema stellen?!

---

## **Beitrag von „chemikus08“ vom 17. Oktober 2021 13:02**

Und ich schiebe auch Mal eine Frage nach, wie sieht es in den anderen Bundesländern aus?  
Gibt es bei Euvh MPT Kräfte? Stellenbeschreibung? Eingruppierung? Zusätzliche Kraft oder Anrechnung von Lehrerstellen?

---

### **Beitrag von „chemikus08“ vom 17. Oktober 2021 13:07**

@ Ceci

MPT Kräfte sind, auch wenn sie keine einschlägige Ausbildung haben, gem. Erlass (NRW) Lehrkräfte im Sinne des 44 T-VL.

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 17. Oktober 2021 13:09**

Velleicht ist erst einmal die Frage, was genau MPT-Kräfte sind.

Bei uns gibt es per Abordnung je Schule ein paar Stunden einer Förderschullehrkraft, die selbst zum nächsten Förderzentrum gehört, bei größeren Schulen ist das dann auch eine halbe oder ganze Stelle.

Sie müssen die Unterstützungsbedarfe Lernen, Sprache und ESE abdecken, haben selbst einen oder zwei dieser Schwerpunkte.

Diese Stunden werden auch bei uns offiziell durch die SL verteilt,

Kinder haben keinen Anspruch auf Stunden, nicht einmal, wenn die Schule die Stunden pro Kopf erhält.

Für Kinder mit Unterstützungsbedarf GE gibt es eine Zuweisung durch die Förderschule GE.

Selten gibt es Zuweisungen für Hören/ Sehen/ KM, was aber u.a. an der Entfernung zwischen den Schulen liegt.

Inzwischen haben Schulzentren oder größere Grundschulen zum Teil auch Sönderpädagogen Sozialpädagogen (vorab falscher Begriff).

---

**Beitrag von „chemikus08“ vom 17. Oktober 2021 13:14**

Welches Anforderungsprofil gibt es bei Euch für " Förderschullehrkräfte"?

---

**Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 17. Oktober 2021 13:14**

Das sind keine Sonderpädagogen

<https://www.lehrer-werden.nrw/chancen/multiprofessionelle-teams>

---

**Beitrag von „chemikus08“ vom 17. Oktober 2021 13:16**

[NRW Erlass für MPTs](#)

---

**Beitrag von „chemikus08“ vom 17. Oktober 2021 13:20**

Richtig Karl Dieter

reduzieren aber Deinen Anspruch auf Sonderpädagogen (in NRW)

---

**Beitrag von „Palim“ vom 17. Oktober 2021 13:22**

[Zitat von chemikus08](#)

Welches Anforderungsprofil gibt es bei Euch für " Förderschullehrkräfte"?

Es sind Lehrkräfte an Förderschulen mit 2. Examen und Schwerpunkten in 2 der möglichen Unterstützungbedarfen.

Sind gehören als Stammlehrkraft an eine Förderschule / ein Förderzentrum,

von dort werden sie abgeordnet an die Regelschulen, um dort die Inklusion zu unterstützen.

Das, was ihr aus NRW über die MTK-Kräfte verlinkt, gibt es hier so nicht,

die Aufgaben, die da für die Schuleingangsphase angezeigt sind, werden eigentlich immer von den Grundschullehrkräften selbst gestemmt.

NDS hat dann noch an den Grundschulen das Vertretungskonzept mit den Pädagogischen MitarbeiterInnen, davon hatte ich schon mehrfach geschrieben. Sie müssen keine pädagogische Qualifizierung haben.

Man kann sie für Vertretung einsetzen, dann übernimmt die Grundschullehrkraft z.B. am Vormittag die Diagnostik bei Erstklässlern/ einzuschulenden Kindern, während die pädagogische Mitarbeiterin die Klassen beaufsichtigt, in denen die Lehrkraft eingesetzt wäre und für die sie Aufgaben bereitstellt.

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 17. Oktober 2021 13:28**

Weil es in NRW offenbar in diese Richtung geht:

Meine Vorstellung wäre, dass Schulen zusätzliche Kräfte hätten, so eine Art "Pädagogische Assistenz" oder "Pädagogische Fachkraft", was dann aber ein Ausbildungsberuf sein sollte oder durch andere Ausbildungen bescheinigt wird.

Für die Kooperation der Teams braucht es zudem die Anrechnung von Arbeitszeit bei allen Beteiligten.

Außerdem müsste man genau klären oder absichern, ob die zusätzlichen Kräfte die Aufsicht von Klassen übernehmen können, damit sie nicht in Zukunft den Lehrkräftemangel auffangen und wieder keine zusätzlichen Stunden für die genannten Aufgaben vorhanden sind.

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 17. Oktober 2021 13:49**

### Zitat von chemikus08

reduzieren aber Deinen Anspruch auf Sonderpädagogen (in NRW)

Das ist nicht schön, aber im Moment leider nicht wirklich ein Problem, da man die Sonderpädagogenstellen eh nicht besetzt kriegt.

Natürlich wäre es viel sinnvoller, wenn die MPT-Stellen on top kämen. Vom Einsatzspektrum und der generellen Personalausstattung der Schulen wäre das auf jeden Fall auch gerechtfertigt.

Gut finde ich, dass wir in NRW sehr große Freiheit haben, wie die MPT-Stellen konkret ausgestaltet werden. Das trägt der individuell unterschiedlichen Situation der Schulen Rechnung.

---

### **Beitrag von „chemikus08“ vom 17. Oktober 2021 18:50**

@ Palim

Dann halten wir Mal fest, dass die von Dir benannten Förderlehrkräfte etwas ganz anderes sind als MPT Kräfte So kannst Du als Frisör Meister auch MPT Kraft werden.

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 17. Oktober 2021 19:19**

DaS eine sind Lehrkräfte der Förderschulen, die früher an den Förderschulen als Lehrkräfte eingesetzt waren und nun in der Inklusion von Schule zu Schule fahren, um dort eine Grundversorgung darzustellen, die vorne und hinten nicht ausreicht.

Das, was es bei euch als MPT gibt, sind vielleicht zusätzliche Kräfte mit pädagogischer Ausbildung, die man sinnvoll für die vielen zusätzlichen Aufgaben einsetzen kann, die Lehrkräfte sonst nebenbei und zusätzlich schaffen müssen und dafür nicht freigestellt werden.

Wie sinnvoll das mit Handwerksmeistern bewerkstelligt werden kann, ist mir nicht ganz klar.

Ist das hilfreich für den Übergang in den Beruf oder macht sich das Land da einen schlanken Fuß mit einer Alibi-Stelle?

---

## **Beitrag von „Humblebee“ vom 17. Oktober 2021 19:20**

### Zitat von chemikus08

@ Palim

Dann halten wir Mal fest, dass die von Dir benannten Förderlehrkräfte etwas ganz anderes sind als MPT Kräfte So kannst Du als Frisör Meister auch MPT Kraft werden.

---

Nichtsdestotrotz werden diese "pädagogischen Fachkräfte" aber auch in NDS als Teil der "multiprofessionellen Teams" bezeichnet: <https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/sch...tet-163486.html>

---

## **Beitrag von „chemikus08“ vom 17. Oktober 2021 19:43**

Humblebee

Deswegen istces mir ja wichtig zu wissen, wer was für ein Gebilde im Kopf hat, wenn er \ sie den Begriff verwendet. Mittlerweile ist das echt eine babylonische Sprachverwirrung████

---

## **Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. Oktober 2021 20:23**

### Zitat von chemikus08

Es gibt nur eine sehr vage Stellenbeschreibung durch den Arbeitgeber (ich vermeiden den Begriff Dienstherr, denn eine Verbeamtung ist ja nicht vorgesehen).

---

Mir ist noch vor Kurzem der Fall der Umwandlung einer Lehrerstelle in Schulsozialarbeit inklusive Verbeamtung untergekommen... und auf Stella gibt es Stelle für Schulsozialarbeiter\*innen, mit A/E- Bezeichnung.

Wann wird entschieden, ob die Schulsozialarbeit von einem Landesbeamten gemacht wird? Dass der Schulträger befristete Verträge im Angestelltenverhältnis macht, schlimm /doof genug, aber das Land? Warum darf es das? Und wann nicht?

---

## **Beitrag von „Palim“ vom 17. Oktober 2021 20:28**

Die Kräfte, die du nennst, [Humblebee](#), hatte ich gar nicht wirklich auf dem Schirm.

Ich weiß, dass es an Förderschulen (GE und KME) TherapeutInnen und auch Pädagogische MitarbeiterInnen gibt, diese kommen aber an den anderen Schulen in der Inklusion meines Wissens nicht vor.

Und sind es 180 neue Stellen, die da an FöS KME und GE gehen - FöS ESE gibt es in NDS doch kaum (staatlich).

Dann sind 115 Stellen an allgemeinbildenden Schulen genannt. Sind das neu geschaffene Stellen oder wurden bestehende Stellen entfristet, also die Stellen, die zuvor befristet waren - an einzelnen Schulen?

Als die Stellen angekündigt wurden, wusste niemand, wo sie ausgeschrieben wurden. Ich weiß es bis jetzt nicht.

... mal gesucht

In der Drucksache 18/3259 aus dem Landtag sind Zahlen genannt,

danach gab es 265 Vollzeiteinheiten für Päd. MitarbeiterInnen in therapeutischer Funktion an den FöS (davon keine an ESE), die von 395 Personen erteilt wurden.

In dieser Drucksache wird auch genannt, dass in FöS GE und KME pädagogische Mitarbeiterinnen für 46 Zeitstunden pro Klasse im Ganztag/ 35 Stunden pro Klasse mit halbtätigem Unterricht bereitgestellt werden.

In allgemeinbildenden Schulen können es 5 Stunden pro SchülerIn (GE/KME) sein. (Wo beantragt man die?)

Förderschulen ESE gibt es 12 im Land (laut <https://schulen.nibis.de/school/search>)

davon 6 mit öffentlichem Schulträger. Wenn man sich die Schulen auf einer Karte anzeigen lässt, kann man gut erkennen, wo es sie gibt,

Ersatzschulen scheinen nicht aufgelistet zu sein.

---

## **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 17. Oktober 2021 22:03**

### Zitat von chemikus08

reduzieren aber Deinen Anspruch auf Sonderpädagogen (in NRW)

Ich weiß, aber besser den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach 😊

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 18. Oktober 2021 08:21**

Palim : Ich blicke da auch nicht durch, muss ich sagen.

Die beiden "pädagogischen Mitarbeiterinnen", die ich kenne (Bekannte, die früher in völlig anderen Bereichen gearbeitet haben) und die Inklusionskinder an zwei Grundschulen begleiten, wurden in VHS-Kursen ausgebildet.

Der von mir verlinkte Artikel auf der MK-Seite ist ja nun auch schon 3,5 Jahre alt und betraf das Schuljahr 2017/18.

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 18. Oktober 2021 11:09**

Die Leute, die bei uns I-Kinder begleiten und ggf. einen VHS-Kurs absolviert haben, sind nicht als PM an der Schule angestellt, sondern arbeiten bei einem externen Träger, der wiederum sein Geld über das Jugendamt (ESE) oder das Sozialamt (Hören, Sehen, KME) bekommt.

Die Beantragung muss über die Eltern laufen, aber die Schule ist involviert (Teil des Antrags, beu ESE 12Seiten, Berichte, Hilfeplangespräche), neben den ohnehin schulischen Aufgaben (Differenzierung und Förderung, Förderpläne, Gespräche, Gutachten).

Therapeutische und pädagogische PM im Landesdienst kenne ich bisher nur an den FöS und hätte gedacht, dass sie eher eine pädagogische/therapeutische Ausbildung haben. Als es hieß, dass es dafür Stellen geben soll, dachten wir, es würde etwas in den Regelschulen ankommen, aber es war wohl nur ein bisschen Show.

Da die I-Helferinnen nicht zur Schule selbst gehören, sind manchmal die Arbeitsverhältnisse (wie viele Stunden werden bezahlt, werden Pausen auch bezahlt?) und die Absprachen (Weisungsbefugnis) schwierig.